



Newsletter Nr. 5

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

jetzt sind unsere Mitglieder gefragt. Noch bis zum 15. Januar 2023 läuft die aktuelle Mitgliederbefragung zur bevorstehenden Tarifrunde. Über die drei Fragen, die diesmal gestellt werden sollen, wurde in der jüngsten Zukunftswerkstatt ausgiebig diskutiert.

Ziel der nächsten Tarifrunde soll es sein, für möglichst hohe Lohnzuwächse zu sorgen. Insbesondere für die unteren Lohngruppen muss etwas getan werden, darin waren sich die Mitglieder der unterschiedlichsten Tarifkommissionen von Anfang an einig. Denn diese sind von den augenblicklichen enormen Preissteigerungen ganz besonders betroffen.

Vor diesem Hintergrund wurden drei mögliche Forderungsvarianten noch einmal ausgiebig erörtert.



Zum einen die rein prozentuale Lohnerhöhung, die in der Zukunftswerkstatt aber auf wenig Gegenliebe stieß. Die passt nicht in die derzeitige Situation, hieß es übereinstimmend.

Favorisiert wurde hingegen eine prozentuale Erhöhung mit Mindestbetrag oder – als dritte Variante – ein reiner Festbetrag; der würde ein Novum in unserer Tarifpolitik darstellen.

Über die Mitgliederbefragung wurde in der Zukunftswerkstatt ausgiebig diskutiert.



Mit welcher dieser drei Varianten wir in die „Tarifrunde 2023“ gehen, darüber entscheiden nun die Mitglieder der EVG. Um zu erklären, was sich hinter jeder Variante verbirgt, wurden auf der Zukunftswerkstatt die folgenden Erläuterungen beschlossen:

Prozentuale Erhöhung*

Setzen wir **beispielsweise** eine Lohnerhöhung von 10 Prozent durch – das wäre schon deutlich mehr als in zurückliegenden Tarifverhandlungen – bekämen alle, die 2.000 Euro verdienen, 200 Euro im Monat mehr, diejenigen, die 6.000 Euro verdienen, bekämen 600 Euro im Monat mehr.

Festbetrag*

Für viele wird die prozentuale Erhöhung nicht ausreichen, um einen Ausgleich für die gestiegenen Lebenshaltungskosten zu erzielen. In der Zukunftswerkstatt wurde deshalb über einen Festbetrag diskutiert. Da für alle das Brot gleich teurer wird, sollen alle den gleichen festen Betrag als Lohnerhöhung bekommen. Es gibt keine prozentuale Erhöhung, sondern für alle **beispielsweise** 500 Euro im Monat mehr.

Prozentuale Erhöhung mit Mindestbetrag*

Bleibt noch die Variante einer prozentualen Erhöhung mit Mindestbetrag. In **unserem Beispiel** würden die Löhne immer noch um mindestens 10 Prozent steigen, alle hätten aber mindestens 500 Euro im Monat mehr im Geldbeutel.

***Wichtig:** Alle genannten Zahlen stellen nicht unsere Forderungen in der Tarifrunde 2023 dar. Sie sind nur fiktive Beispiele, die wir zur Erläuterung gewählt haben. Unsere Forderungen beschließen unsere Tarifkommissionen Anfang Februar 2023. Das ist ihre ureigenste Aufgabe.



Der QR-Code führt direkt zur Mitgliederumfrage.





Offiziell wird die Mitgliederbefragung am Montag, den 5. Dezember 2022 beginnen und bis zum 15. Januar 2023 laufen. Teilnehmen können alle EVG-Mitglieder – am einfachsten online – indem sie den QR-Code mit ihrem Handy scannen oder auf diesen Link klicken:

<https://evg-mitgliederbefragung.questionpro.eu/2022>

Zudem gibt es auf der Homepage der EVG (<https://www.evg-online.org/gemeinsammehr>) oder dem EVG-Express als online-Magazin zur Tarifrunde (<https://express.evg-online.org>) die

Möglichkeit der elektronischen Stimmabgabe. In der aktuellen Ausgabe der Imtakt wird zudem eine Postkarte beigelegt sein; die Postkarte liegt unter anderem auch den EVG-Geschäftsstellen vor, die sie für betriebliche Aktionen nutzen wollen.

In den nächsten Tagen erscheint noch ein kleiner Erklärfilm, der unter anderem im download-Bereich des EVG-Express zur Verfügung gestellt wird. Und es wird weiteres Info-Material geben.

Deine Stimme zählt – bei der Mitgliederbefragung zur Tarifrunde 2023. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Lohnforderung wir stellen. Du kannst mitentscheiden!

Prozentuale Erhöhung*

Setzen wir beispielsweise eine Lohnerhöhung von 10 Prozent durch – das wäre schon deutlich mehr als in zurückliegenden Tarifverhandlungen – bekämen alle, die 2.000 Euro verdienen, 200 Euro im Monat mehr, diejenigen, die 6.000 Euro verdienen, bekämen 600 Euro im Monat mehr.

Festbetrag*

Für viele wird die prozentuale Erhöhung nicht ausreichen, um einen Ausgleich für die gestiegenen Lebenshaltungskosten zu erzielen. In der Zukunftswerkstatt wurde deshalb über einen Festbetrag diskutiert. Da für alle das Brot gleich teuer wird, sollen alle den gleichen festen Betrag als Lohnerhöhung bekommen. Es gibt keine prozentuale Erhöhung, sondern für alle beispielsweise 500 Euro im Monat mehr.

Prozentuale Erhöhung mit Mindestbetrag*

Bleibt noch die Variante einer prozentualen Erhöhung mit Mindestbetrag. In unserem Beispiel würden die Löhne immer noch um mindestens 10 Prozent steigen, alle hätten aber mindestens 500 Euro im Monat mehr im Geldbeutel.

* Alle genannten Zahlen stellen nicht unsere Forderungen in der Tarifrunde 2023 dar. Sie sind nur fiktive Beispiele, die wir zur Erläuterung gewählt haben. Unsere Forderungen beschließen unsere Tarifkommissionen Anfang Februar 2023.

Zudem interessiert uns Deine Meinung zur Weiterentwicklung der betrieblichen Altersversorgung und der Fonds soziale Sicherung sowie Wohnen und Mobilität.

Diesmal verhandeln wir für rund 50 Unternehmen nahezu gleichzeitig. Für die Branche ist das ein starkes Signal einer starken EVG!

Du kannst mitentscheiden, welche inhaltlichen Schwerpunkte wir in der Tarifrunde 2023 setzen – damit die Tarifkommissionen die Zentralen Forderungen, die wir in allen Unternehmen durchsetzen wollen, entsprechend des Mehrheitsvotums unserer Mitglieder beschließen können. Gemeinsam geht mehr.

Welche Lohnforderung sollen wir stellen?

Prozentuale Erhöhung

Alle bekommen im Monat x Prozent mehr.

Festbetrag

Alle bekommen im Monat den gleichen Geldbetrag mehr.

Prozentuale Erhöhung mit Mindestbetrag

Alle bekommen im Monat x Prozent mehr, mindestens aber einen festen Geldbetrag.

Betriebliche Altersversorgung

Soll ein Teil des Volumens, das wir verhandeln, zum Beispiel für die Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung verwendet werden?

- Ja, auch diese Themen sind mir wichtig.
 Nein, dieses Mal soll es vor allem mehr Geld geben.

Leistungen nur für EVG-Mitglieder

Sind dir die Leistungen, die wir über den „Fonds soziale Sicherung“ oder den „Fonds Wohnen und Mobilität“ ausschließlich für unsere Mitglieder ausschütten, weiterhin wichtig?

- Ja, die Fonds-Leistungen sollen ausgeweitet werden.
 Nein, dieses Mal soll es vor allem mehr Geld geben.

Du kannst Dich auch online an unserer Mitgliederbefragung beteiligen. Scanne einfach den QR-Code mit Deinem Handy und setze Deine Kreuzchen digital.



Bitte hier abstimmen

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
Tarifabteilung • Weilburger Straße 24 • 60326 Frankfurt am Main

#gemeinsammehr



Wir leben Gemeinschaft

Einsende-
15.01.2023
schluss

Wer nicht digital sondern auf Papier abstimmt, findet auf der Postkarte die Fragen zur Mitgliederbefragung.

Die Mitgliederbefragung kann also intensiv beworben werden; insbesondere auf den jetzt anstehenden Weihnachtsfeiern.

Macht bitte ausgiebig Gebrauch davon. Da wir unsere Forderung diesmal gleichzeitig für rund 50 Unternehmen in unserer Branche stellen, wünschen wir uns eine hohe Beteiligung in allen Bereichen unseres Organisationsgebietes.

Datum 29.11.2022



Falls Euch die Postkarten (noch) nicht vorliegen sollten, findet Ihr im download-Bereich des EVG-Express einen Aushang und eine Info-Karte, jeweils mit QR-Code, zur online-Teilnahme: <https://express.evg-online.org/downloads/>. Beide lassen sich ausdrucken und ebenfalls verteilen.

Unsere Mitglieder entscheiden aber auch, ob es in der „Tarifrunde 2023“ ausschließlich um mehr Geld gehen soll oder ob wir unseren Fokus auch auf soziale Themen richten wollen.

Diese Karte findet sich im Download-Bereich des EVG-Express. Lässt sich für Veranstaltungen ausdrucken, um eine online-Beteiligung möglich zu machen.

GEMEINSAM GEHT MEHR!
TARIFRUNDE 2023

Ab Februar 2023 verhandeln wir die nächste Lohnerhöhung. Diesmal für nahezu alle Eisenbahnen und Busbetriebe gleichzeitig.

Da ist uns ein Votum aller unsere Mitglieder ganz besonders wichtig. Entscheide mit, welche Zentralen Forderungen wir gemeinsam durchsetzen sollen.

Einfach den QR-Code scannen und online an unserer Mitgliederumfrage teilnehmen. Möglich ist das bis zum 15.01.2023. Das Ergebnis wird Anfang Februar unter anderem im EVG-Express vorgestellt.

Einfach den QR-Code scannen und online an unserer Mitgliederumfrage teilnehmen. Möglich ist das bis zum 15.01.2023. Das Ergebnis wird Anfang Februar unter anderem im EVG-Express vorgestellt.

Du willst über die Tarifrunde 2023 aktuell informiert sein? Das geht am schnellsten über die Homepage der EVG. Oder über unser online-Magazin „EVG-Express“.

Zum einen wird es eine Frage zur betrieblichen Altersversorgung geben. Wir wollen wissen, ob wir von unseren Mitgliedern den Auftrag bekommen, einen Teil des Volumens, das wir verhandeln, beispielsweise für die Verbesserungen der betrieblichen Altersversorgung zu verwenden? Oder ob in der vor uns liegenden Tarifrunde vornehmlich über mehr Geld verhandelt wird?

Gleiches gilt für den „Fonds soziale Sicherung“ und den „Fonds Wohnen und Mobilität“. Deren Leistungen werden ausschließlich an Mitglieder der EVG ausgeschüttet. Auch hier stellt sich die Frage, ob ein Teil des zu verhandelnden Volumens verwendet werden soll, um diese Leistungen auszuweiten oder ob in erster Linie eine deutliche Lohnerhöhung verhandelt wird?

Alle abgegebenen Stimmen werden bis Ende Januar sorgfältig ausgewertet, das Ergebnis den Tarifkommissionen in der nächsten Zukunftswerkstatt präsentiert. Diese findet am 7. Februar 2023 im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Tarifrunde in Fulda statt.



Die Forderungsvariante zum Thema Entgelt, die die meisten Stimmen bekommen hat (prozentuale Erhöhung, Festbetrag, prozentuale Erhöhung mit Mindestbetrag) wird dann Entscheidungsgrundlage für den Beschluss der Tarifkommissionen als Zentrale Forderung für alle Unternehmen, in denen wir ab Februar 2023 verhandeln. Das sind Eisenbahnverkehrsunternehmen aus dem Bereich des Schienenpersonennahverkehrs, des Güterverkehrs, zudem Werke, Busbetriebe und zahlreiche weitere Unternehmen aus verschiedenen Konzernen wie der DB AG, der Transdev und vielen anderen mehr.

Gleichzeitig beschließen die Tarifkommissionen am 7. Februar 2023 auf dieser Basis die Höhe einer gemeinsamen Entgeltforderung, die in allen Unternehmen durchgesetzt werden soll, sowie die Laufzeit, die für den neuen Tarifvertrag gefordert wird. Damit stehen dann die Zentralen Forderungen fest, die unsere gemeinsame „Tarifrunde 2023“ prägen werden. Am Ende der „Tarifrunde 2023“ gilt unser Abschluss in allen Unternehmen bei Bus und Bahn, in denen die EVG Tarifverträge unterzeichnet und ist damit maßgebend für die Branche.



Rege Beteiligung auf der 4. Zukunftswerkstatt.

Durchgesetzt werden sollen aber auch die unterschiedlichen spezifischen Forderungen, die es gibt und die auf die Besonderheiten im jeweiligen Unternehmen eingehen. Diese werden von den einzelnen Tarifkommissionen in den nächsten Wochen erarbeitet und dann ebenfalls am 7. Februar beschlossen.

Sind die Forderungen für die Tarifrunde 2023 dann beschlossen, gehen an alle Unternehmen entsprechende Forderungsschreiben raus; gut drei Wochen später beginnen die ersten Tarifverhandlungen. Die sollen möglichst schnell zu greifbaren Ergebnissen führen. Dabei ist klar: Die zu erzielende Lohnerhöhung soll tabellenwirksam sein. Das Mehr an Geld, das die EVG verhandelt, muss eine Lohnerhöhung sein, die monatlich mehr gezahlt wird, weil nur so ein dauerhafter Inflationsausgleich gewährleistet werden kann.



„Streik-Akademie“ geht an den Start

Auf den Werbemittel-Katalog und geplante Fortbildungen im Rahmen der „Tarifrunde 2023“ wies Jörg Kronberg auf der jüngsten Zukunftswerkstatt hin. Nachdem die „Akademie Ehrenamt“ in den vergangenen Monaten großen Zuspruch gefunden hat, startet nun die „Streik-Akademie“. Rechtzeitig vor dem Start in die Tarifrunde 2023 wollen wir interessierte Mitglieder fit machen für einen möglichen Arbeitskampf. Den halten wir nicht mehr für ausgeschlossen. Denn wir müssen uns wohl auf eine harte Auseinandersetzung mit den Arbeitgebern einstellen.



Den Werbemittelkatalog gibt es auch im EVG-Express.

Streik ist ein grundgesetzlich verbrieftes Recht der Beschäftigten, mit dem wir als EVG sehr sorgsam umgehen. Umso wichtiger ist es, über die erforderlichen Abläufe informiert zu sein. Deshalb bieten wir für unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen zunächst einmal drei Seminare an, in denen alles Wissenswerte vermittelt wird.

Alle drei Veranstaltungen haben den gleichen Inhalt. Erläutert werden unter anderem die rechtlichen Rahmenbedingungen für einen Streik sowie die Zuständigkeiten, Aufgaben und Abläufen im Hinblick auf die Organisation eines Arbeitskampfes. Der könnte im Rahmen der Tarifrunde 2023 wichtig werden.

Die ersten Termine sind:

Fr. 10.2. bis So. 12.02.2023

Würzburg (Bayern)

Kurzlink:

<https://t1p.de/yzxma>

Mo. 27.02. bis Mi. 01.03.2023

Hannover (Niedersachsen)

Kurzlink:

<https://t1p.de/ezz23>

Fr. 03.03. bis 05.03.2023

Erkner (Brandenburg)

Kurzlink:

<https://t1p.de/5ftx0>

Die Zahl der Teilnehmenden-Plätze ist beschränkt. Weitere Termine, insbesondere online, sind aber geplant.



Die Teilnahme an der Streikakademie ist bildungsurlaubfähig, Fahrtkosten werden erstattet, die Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernommen. Im Anschluss an das informative Wochenende werden drei digitale Anschlussveranstaltungen von jeweils zwei Stunden mit aufbauenden Inhalten angeboten.

Nutzt die Gelegenheit, Euer Engagement und Eure Kompetenz mit fundiertem Fachwissen zu untermauern. Damit wir in einer erfolgreichen Tarifrunde gemeinsam das Beste für unsere Kolleginnen und Kollegen herausholen können.

„Gemeinsam geht mehr“ – in möglichst vielen Sprachen

Wie vielfältig unsere EVG ist, das wollen wir im Rahmen der Mitgliederbefragung zur „Tarifrunde 2023“ zeigen. Deshalb wünschen wir uns von möglichst vielen Mitgliedern ein kurzes Video mit dem Satz: „Gemeinsam geht mehr“.

Vielfalt bedeutet für uns Videos von jungen aber auch lebenserfahrenen Kolleginnen und Kollegen jeglichen Geschlechts. Videos von Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Nationalitäten und in ganz vielen verschiedenen Sprachen. Videos von Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichsten Berufsgruppen und verschiedenen Unternehmen. Nimm Dein Handy, achte auf gutes Licht sowie eine möglichst ruhige Umgebung und filme Dich im Hochformat wenn Du sagst: „Gemeinsam geht mehr“.

Deinen Clip kannst Du von Anfang Dezember 2022 bis zum 15. Januar 2023 ganz einfach auf unserer Homepage hochladen. Der Link dazu ist www.evg-online.org/gemeinsammehr

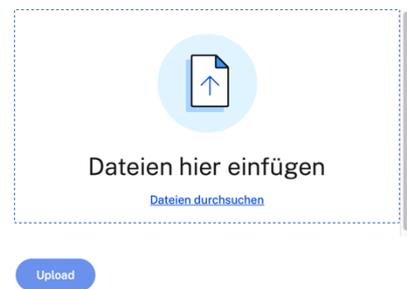
Tipps zur Erstellung Deines Videos:
Falls Du Dir nicht sicher bist, worauf es dabei ankommt, haben wir hier ein paar Tipps für Dich dagelassen.

Allgemein:

- Achte auf einen neutralen, ruhigen Hintergrund
- Such Dir einen hellen Ort, jedoch nicht mit direkter Sonneneinstrahlung
- Vermeide laute Hintergrundgeräusche

Format und Perspektive:

- Nimm das Video am besten im Hochformat auf, da es für den Einsatz in den sozialen Medien genutzt wird.
- Die Kamera ist auf Augenhöhe und zeigt etwa 1/4 von Dir. Über Deinem Kopf ist eine Handbreit Platz



Wenn Du die Seite aufgerufen hast, ganz nach unten scrollen. Dort findest Du das upload-Formular – und einige gute Tipps für optimale Aufnahmen.

Aus allen Clips, die uns erreichen, schneiden wir am Ende der Mitgliederbefragung ein kleines Video, als erste gemeinsame Aktion der „Tarifrunde 2023“. So zeigen wir von Beginn an, dass wir Gemeinschaft leben und vor allem eines gilt: Gemeinsam geht mehr. Danke, dass Du mitmachst.



Das Gewerkschaftsgefühl wieder erlebbar machen

Kolleginnen und Kollegen bei Kampagnen und Projekten zu unterstützen haben sie sich zu ihrer Aufgabe gemacht: Christoph Härle, Dennis Bitzer, Nurgül Senli, Michael Lieske, Rasim Tosun und Carsten Maier (fehlt auf dem Bild) sind als „Organizer“ für die EVG unterwegs.



Das Wort „Organizing“ hat seinen Ursprung in Amerika und steht für die „demokratische Selbstermächtigung einer Bevölkerungsgruppe“. Für die Mitmachgewerkschaft EVG heißt das: die Beteiligungsmöglichkeiten der Mitglieder innerhalb der gewerkschaftlichen Strukturen weiterzuentwickeln. Dafür wurden die sechs Organizer geschult. Mit ihrer Unterstützung soll es gelingen, in den sechs Regionen der EVG eine noch breitere und aktivere Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben zu etablieren.

Auf der vierten Zukunftswerkstatt nutzen Micheal, Nurgül, Dennis, Christoph und Rasim die Gelegenheit, im Vorfeld der Mitgliederbefragung ihr „Ansprache-Konzept“ vorzustellen; Carsten war leider erkrankt. In einem kleinen Workshop zeigten sie auf, wie erfolgreich auf Kolleginnen und Kollegen zugegangen werden kann, um diese für eine Teilnahme zu begeistern oder wie in den Betrieben für eine Mitgliedschaft in der EVG geworben werden kann. Ein „entsprechender“ detaillierter Fahrplan wurde allen TK-Mitgliedern auf einem ansprechend gestalteten Klemmbrett mitgegeben.

„Wir sind uns sicher, dass unsere Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben vermehrt wieder selber ihre Themen bearbeiten und für ihre Projekte kämpfen wollen. In dem wir Organizer sie dabei unterstützen, treffen wir genau den Nerv der Zeit und schaffen es, das Gewerkschaftsgefühl





wieder erlebbar, vor allem aber spürbar zu machen. Damit generieren wir mehr Mitglieder und werden als EVG insgesamt stärker“, stellten die Organizer fest. Auf der nächsten Zukunftswerkstatt werden sie wieder dabei sein und erneut Einblicke in ihre interessante Arbeit geben.

Logo-Erweiterung

Wir haben das Logo zur Tarifrunde um die Unterzeile „Tarifrunde 2023“ ergänzt. So wird im Vorfeld der Tarifverhandlungen deutlich, wofür „Gemeinsam geht mehr“ steht. Das Logo kann, wie die gezeichnete Personengruppe und eine Powerpoint-Vorlage, im download-Bereich des EVG-Express heruntergeladen werden.



Sharepic im Aushang

Als „Sharepic“ werden die kleinen „Spruchbilder“ bezeichnet, die wir in den Sozialen Medien posten – mit kurzen knackigen Aussagen zu aktuellen Themen. Wer nicht auf Facebook unterwegs ist, hat davon bislang nichts mitbekommen. Jetzt haben wir eine Möglichkeit

gefunden, die „Spruchbilder“ in einen Aushang zu packen, so dass ihr diese auch in den Betrieben aushängen oder als pdf weiterschicken könnt. Damit erzielen wir mit unseren Botschaften eine deutlich größere Reichweite.

#gemeinsammehr

„Verdi fordert 15%. Das ist ein Wort.“

GEMEINSAM GEHT MEHR!

Auch wir werden deutliche Lohnzuwächse fordern, im Februar 2023, wenn die Tarifkommissionen entscheiden.“

COSIMA INGENSCHAY
Stellv. EVG-Vorsitzende

EVG Wir leben Gemeinschaft

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) Wallburger Straße 24 · 60226 Frankfurt am Main

„15% mehr, ist das realitätsfern?“

Realitätsfern ist, wer die Not der Beschäftigten nicht sieht. Auch wir wollen deutliche Lohnzuwächse. Unsere Forderungen beschließen wir im Februar 2023.“

Kristian Lorch,
Stellvertretender Vorsitzender der EVG

GEMEINSAM GEHT MEHR!

EVG Wir leben Gemeinschaft

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) Wallburger Straße 24 · 60226 Frankfurt am Main

Alle „Sharepic-Aushänge“ finden sich im EVG-Express zum » **Download**. Bitte nutzt gerne auch diese Möglichkeit, für die Positionen unserer EVG zu werben. Danke.



Datum 29.11.2022



Aus den Regionen

Schon jetzt gibt es viele Aktionen im Zusammenhang mit der „Tarifrunde 2023“. Auch darüber wollen wir im EVG-Express berichten. Wie beispielsweise über die Adventskalender-Aktion bei der Erfurter Bahn oder das Tarif-Frühstück bei der DB Bahngruppe Königsborn. Das ist der Link: <https://express.evg-online.org/aktuell/vorbereitung-zur-tarifrunde/vor-ort/>

Gern veröffentlichen wir auch Deinen Bericht. Schick einfach einen kurzen Text und ein paar ausdrucksstarke Bilder an: evgexpress@evg-online.org. Dann können auch alle andern lesen, wie Ihr Euch für die „Tarifrunde 2023“ engagiert habt. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön dafür.

Fröhliche Weihnachten

Ein arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir wünschen jedem und jeder von Euch ein besinnliches Weihnachtsfest und hoffen, dass Ihr ein wenig Ruhe finden werdet. Auch und vor allem denen unter Euch, die über die Feiertage arbeiten werden.

In diesem Jahr haben mehr als 10.000 neue Mitglieder den Weg in unsere Gemeinschaft gefunden. Seid herzlich willkommen; mit der „Tarifrunde 2023“ warten auch auf Euch spannende Zeiten. Wir blicken zuversichtlich auf die vor uns liegenden Verhandlungen, wissen wir doch um die Unterstützung unserer engagierten Mitglieder.

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht Euch allen das gesamte Team der Tarifabteilung.